



Bayern Aktuell



Vorwort

Liebe VFD-Gemeinde,

Es ist eine Zeit der Veränderung eingetreten, die sich in diesem Ausmaß sicherlich keiner von uns nur im Ansatz vorstellen konnte.

Ich hoffe, ihr seid gut und vor allem gesund durch diese verrückte Zeit gekommen.

Auch bei uns in der Vereinigung sind der Pandemie einige schöne und auch traditionelle Ritte zum Opfer gefallen. Der Frühlingsritt, Spargelritt und auch die kleineren Wanderritte durften und dürfen bis Ende August nicht durchgeführt werden. Es ist schwer vorstellbar, dass wir guten Gewissens den Waldmünchen Ritt durchführen würden. Denn auch unabhängig von den gesetzlichen Vorgaben sollten wir als VFD'ler eine Vorbildfunktion einnehmen und keine Infektionsquellen schaffen.

Mir selbst als Stallbetreiber sowie Reitlehrer sind über die Wochen der Zwangsschließung der Reitschule finanziell nicht gerade die dicksten Zwetschgen gewachsen. Was mich aber fasziniert hat, war der Zuspruch der Reitschüler und Einsteller sowie die Hilfsbereitschaft, welche in solch einer Ausnahmesituation entstehen kann.



Morgens um 10 in Deutschland

Reitschüler, die angeboten haben, 10er Karten im Voraus zu kaufen, Einsteller, die Stallmieten über zwei Monate vorstrecken wollten und viele Ideen, die entstanden sind, um finanziell zu überleben.

Wir haben es geschafft, lang vor mir her geschobene Projekte zu realisieren und das, ohne einen Pfennig Geld zu benötigen. Trotz der Abstandsregeln und des Versammlungsverbot ist es uns in Etappen gelungen, einen Extrem-Trail-Parcours zu bauen, den Offenstall zu renovieren und etliche Kleinigkeiten zu richten. Jeder arbeitete an einem anderen Eck mit großem Abstand zum Anderen, sodass auch keine Auflagen untergraben wurden. Jeder Einzelne hat nach seinen Möglichkeiten dazu beigetragen, dass es nach dem Viruscut wieder mit Volldampf losgehen kann.

Wann dies soweit sein wird, werden wir sehen.

Schön ist es allerdings zu sehen, wie die Pferde ihren Urlaub bei strahlendem Sonnenschein genießen. Es hat auch seine guten Seiten, mal eine Zwangspause einlegen zu müssen.

Bleibt gesund und schaut nach vorne.

In diesem Sinne grüßt euch
Jutta Hahn

Inhalt 1/2 | 2020

Offizielle Mitteilungen

Einladung zur JHV Mittelfranken 3

Mitgliederwerbung 3

Nachruf auf Max Jakob 3

Veranstungsberichte

Jahreshauptversammlung des LV Bayern in Greding 4

Vorstandswahlen Region Coburg-Kronach-Lichtenfels 4

Vortrag Naturnahe Heilmethoden fürs Pferd 5

Der rote Faden Partnerschaft und Kontrolle 6

Online Ausbildung / Webinare 10

Zu guter Letzt Kleinanzeigen, Impressum 12

Liebe Mitglieder!

„Ganz schön dünn!!“ - werden sich einige von euch gedacht haben, als sie diese neue Ausgabe der Bayern Aktuell in den Händen gehalten haben. Ja – auch an uns ist Corona nicht spurlos vorbeigegangen. Keine Veranstaltungen, keine Prüfungen, keine Ritte – keine Gratulationen, keine Berichte – so ist das leider!

Aber seids versprochen: Die nächste Bayern Aktuell kommt bestimmt und dann (HOFFENTLICH!!) wieder normal: mit vielen neuen Infos, Berichten aus und nach der Krise und vor allem wünschen wir uns, dass wieder eine lange Liste von Gratulationen zu bestandenen Prüfungen dabei ist!

Wir aus der Redaktion wünschen euch Allen alles, alles Gute für die noch kommende Durststrecke, viel, viel Erfolg beim Wiedereinstieg und vor allem: Gesundheit im Haus und im Stall!

Eure Annette Dokoupil-Gutensohn und Sabine Hausmann

Einladung zur

Jahreshauptversammlung Mittelfranken

Der VFD-Bezirksverband Mittelfranken lädt alle Mitglieder ein zur Jahreshauptversammlung am

Sonntag, den 28.6.2020 um 18.00 Uhr

in der Pizzeria „Bei Vito“,
Ortsstraße 5
90574 Roßtal-Defersdorf.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Rückblick
3. Wünsche und Anträge

Vor dem offiziellen Teil gibt es einen Vortrag über für Pferde giftige Pflanzen.

Wir treffen uns um 16.00 Uhr vor der Pizzeria, auch bei Wind und Wetter (Wanderschuhe anziehen).

Wünsche und Anregungen dazu mailen an:
mittelfranken@vfd-bayern.de

Christel Steger, BV Mittelfranken

Nachruf auf Max Jakob, verstorben Anfang 2020

Viele unserer langjährigen Mitglieder dürften ihn noch kennen, denn vermutlich ein Viertel aller unserer jetzigen Mitglieder wurden von ihm geworben: Max Jakob.

Ein ganz und gar kantiger Mensch, der sich aber unermüdlich für das ungehinderte Reiten in der Natur eingesetzt hat. Durchaus streitbar, nahm er sich diejenigen vor, die das im Wesentlichen von der VFD erkämpfte Recht auf das Ausreiten in Wäldern und Feldern nutzten, aber nicht Mitglied werden wollten. „Schmarotzer“ war noch einer der milderen Ausdrücke, mit denen er Zögernde weichklopfte.

Unermüdlich fuhr er vor allem in Südbayern durch das Land und hielt in Reitvereinen und Einstellbetrieben Vorträge, zumeist verbunden mit Informationen zur Pferdeversicherungen, da er auch erfolgreicher Vertreter der Uelzener Versicherung war. Ist er dabei jemals auf jemanden getroffen, der das Recht auf Reiten in der Natur bestritt, nahm er sich den oder die Betreffende vor und bezeichnete sie unter Verweis auf die Bayerische Verfassung schonungslos als „Revolutionär“.

Max Jakob wird uns als Mensch und als einer der wichtigsten Förderer des Bayerischen Landesverbands der VFD sicherlich noch lange im Gedächtnis bleiben!

Dr. Dietmar Köstler
Ehrenpräsident der VFD LV Bayern

Mitglieder werben Mitglieder

Wir für Sie – Sie für uns

Leider können wir unsere Vereinigung in diesem Jahr auf Messen und über andere Öffentlichkeitsarbeit schlecht bis überhaupt nicht präsentieren. Deshalb haben wir uns eine tolle Aktion für unsere Mitglieder einfallen lassen.

Sie sind Mitglied beim VFD Bayern, weil Sie dafür gute Gründe haben. Vielleicht war es für Sie eine Kleinigkeit, die dafür den Ausschlag gab: eine VFD-Ausbildung oder ein geführter Wanderritt oder das Kennenlernen auf einem unserer zahlreichen Stammtische. Entspricht das Ziel der VFD Ihrer persönlichen Überzeugung, für den Schutz der Natur aktiv zu sein? Oder möchten Sie zum Wohl unserer Equiden und den Umgang mit ihnen beitragen? Oder nutzen Sie unsere Rechtsberatung? So viele Gründe sprechen für uns!

Da Sie also von der VFD überzeugt sind, erzählen Sie doch Ihren Reit- und Pferdefreunden davon: Warum Sie Mitglied geworden sind, was Ihnen an der VFD in Bayern am besten gefällt. Wann hat Ihnen Ihre Mitgliedschaft bei der VFD schon mal persönlich sehr weitergeholfen?

Die Mitglieder-Werbung zahlt sich doppelt aus:

Helfen Sie aktiv mit, Ihre VFD stark zu erhalten für die Erreichung gemeinsamer Ziele! Denn nur als große Gemeinschaft wird unsere Stimme auch in der Politik gehört und ernst genommen.

Werben Sie neue Mitglieder!

Bei einer erfolgreichen Werbung dürfen Sie sich auf ein Präsent Ihrer Wahl freuen. Und natürlich erhält Ihr neu geworbenes Mitglied ein Willkommens-Präsent und profitiert zukünftig von den vielen Vorteilen der VFD-Mitgliedschaft.

Und so geht's:

Einfach bis zum 31. Juli 2020

pro Werbung einen ausgefüllten Mitgliedsantrag an unsere Geschäftsstelle schicken – per Fax oder auch eingescannt als Mail. Den Antrag findet Ihr auf unserer Homepage: www.vfd-bayern.de oder ruft in der Geschäftsstelle an – ihr bekommt ihn dann zugemailt.

Vermerkt bitte zusätzlich folgendes darauf:

- Welches Geschenk das geworbene Mitglied gerne hätte
- Mitgliedsnummer und Name/Adresse vomwerbenden Mitglied und welches Präsent dieses gerne hätte

Es stehen folgende Präsente zur Auswahl:

- VFD-Rucksack
- VFD-Reitrechtbuch
- VFD-Looptuch
- unser neues Reitbegleithundehalstuch (Größe nicht vergessen)



Bericht von der Jahreshauptversammlung des LV Bayern in Greding

Corona lässt grüßen! Nur 33 Teilnehmern, inkl. Vorstand, waren am 7. März im Saal des „Bauer-Kellers“ in Greding zur Jahreshauptversammlung des Landesverbandes zusammengekommen!

Die 1. Vorsitzende Jutta Hahn begrüßte die Anwesenden herzlich und stellte die aktuellen Tätigkeiten im Landesverband vor und erläuterte die durch die Erhöhung des Jahresbeitrages leicht rückläufigen Mitgliederzahlen. Dem entgegengesetzt ist das Engagement und die Anzahl ehrenamtlich Tätiger in den Bezirken und deren Unterverbänden und Sparten nahezu ungebrochen. Auch die Sportwartin Angela Voigt konnte aus ihrem Bereich mit guten Erfolgen in allen Ausbildungsbereichen aufwarten. Sogar der Rechtsbeirat in persona Heiner Natschack hatte gute Neuigkeiten: Im vergangenen Jahr waren erfreulich wenige Rechtsfälle zu behandeln gewesen, neue gab es überhaupt keine!

Aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit berichtete die Verantwortliche für Printmedien und Pressearbeit im LV, Annette Dokoupil-Gutensohn. Alle aktuellen Printmedien sind nach wie vor regelmäßig bei den Mitgliedern zusammen mit der Pferd&Freizeit im Briefkasten und informieren über die Vorgänge im Landesverband. Die vom Bund vorgeschlagene Kooperation mit der CAVALLO ist noch in der Planungsphase und wird auf der diesjährigen Bundesdelegiertenversammlung diskutiert werden. Faltblätter und Broschüren sind derzeit in einer Phase der Neuentwicklung und werden Schritt für Schritt erneuert. Im Zuge ihrer Präsentation erklärt Annette ihren allmählichen Rückzug aus den Aufgaben als Printmedien-Verantwortliche. Die Weiterführung von Bayern Aktuell, Jahrbuch und auch Pferd&Freizeit übergibt sie im Verlauf des Jahres allmählich an Sabine Hausmann, so dass ein problemloses Weitererscheinen gewährleistet ist. Sie bedankte sich sehr herzlich bei allen, die seit nunmehr 10 Jahren mit ihren Beiträgen aktiv an der Gestaltung mitgeholfen haben!

Nach insgesamt 20 Jahren als Schriftführerin im Vorstand wird sie auf der JHV 2021 für den Posten als Schriftführerin im Landesvorstand ebenfalls nicht mehr zur Verfügung stehen. Sie appelliert an die Anwesenden, sich Gedanken zu machen, wer ab nächstes Jahr dieses Amt ausfüllen könnte.

Als neue Beauftragte für Pressekontakte etc. konnte Melanie Hüttinger gewonnen werden. Sie baut unter anderem auch neue Kontakte zu Firmen auf mit der Zielsetzung, wieder mehr Rabatte für VFD-Mitglieder zu verhandeln. Eine Liste dieser Firmen wird demnächst in der Geschäftsstelle und in absehbarer Zeit auch auf der Homepage einzusehen sein.

Der Schatzmeister Jutta Poster stellte dem Gremium ihren Kassenbericht vor, zu dem Susanne Bauer als Kassenprüfer ihre Anmerkungen erläuterte. Sie bescheinigte eine wie immer einwandfreie Buchführung und empfahl die Entlastung des Vorstandes, dem die Mitgliederversammlung mit 6 Ent-

haltungen folgte.

Ein weiteres Thema war u.a. auch die neue Internetseite des Bundes, über die auf der Bundesdelegiertenversammlung sicherlich lebhaft diskutiert werden wird.

Nach einem kleinen Ausblick auf 2020 auf den geplanten Imagefilm des LV, die Konzeption von Gemütstest und einem Pendant zum Pferdeführerschein der FN verabschiedete sie die Anwesenden und beendete um 15:30 Uhr die Jahreshauptversammlung.

Im Anschluss stellte Heiner Natschack moderne Notfall-Informationssysteme vor allem per Smartphone vor: Erstaunlich, welche Möglichkeiten in der modernen digitalen Welt bestehen! Der Vortrag war sehr informativ und darf gern für Veranstaltungen in den Bezirken angefragt werden!

Annette Dokoupil-Gutensohn

Vorstandswahlen Regionalverband Coburg-Kronach-Lichtenfels

Am 29.02.2020 hat der Regionalverband Coburg-Kronach-Lichtenfels bei einem Stammtisch mit Fachvortrag einen neuen Vorstand gewählt. Das Treffen fand im Gasthof und Wanderreitstation „Zur steinernen Hochzeit“ auf dem Kordigast statt. Als Vorstand wählten die Mitglieder Mathias Claus aus Bad Rodach. Als Ortsstprecher für den Raum Coburg wurde Winfried Wolf und als Schriftführerin Christina Hochfeld gewählt.

Ein großes Dankeschön gilt Walter Hegner, der das Amt kommissarisch lange Zeit führte.

In Zukunft möchten wir gerne regelmäßige Stammtische, Treffen, Ausritte und kleine Wanderritte organisieren. Um alle Mitglieder auch erreichen zu können, wäre es hilfreich, wenn die Mitgliederliste wieder auf Vordermann gebracht wird. Es gibt auch schon eine neue WhatsApp-Gruppe für den Regionalverband. Wer Interesse hat, kann gerne mit Mathias Kontakt aufnehmen (Mail: Mathias-Claus@gmx.de oder Kontaktdaten im Jahrbuch Bezirk Oberfranken). Wir freuen uns, zusammen unsere Region aktiv zu gestalten.

Mathias Claus



Der neue Vorstand des Regionalverbands Coburg-Kronach-Lichtenfels
Walter W. Hegner, Christina Hochfeld, Matthias Claus, Winni Wolf (v. l. n. r.)

Reiterstammtisch des VFD-Kreisverbandes Bamberg

Naturnahe Heilmethoden fürs Pferd

Wie alternative Heilmethoden als Unterstützung der Schulmedizin die Gesundheit von Pferden unterstützen können, stellte die Tierheilpraktikerin Dorothea Sußmann beim letzten Reiterstammtisch des VFD-Kreisverbandes Bamberg vor. Dabei beschrieb sie grundsätzlich die jeweilige Vorgehensweise von Homöopathie, Phytotherapie (Pflanzenheilkunde), Farblichttherapie und Blutegeltherapie und zeigte dann auf, welche Einsatzmöglichkeiten nach einer gründlichen Anamnese beim Pferd wirkungsvoll sind.

Die **Homöopathie** eigne sich als natürliches Heilverfahren gut bei akuten oder chronischen Krankheiten, wenn die Selbstheilungskräfte des Körpers aktiviert werden oder wenn bei ausgethierten Pferden die Ursachen der Krankheit langfristig verändert werden sollen. Sie finde als Reiztherapie ihre Grenzen dort, wo keine Reize für die Selbstheilung mehr ausgelöst werden können. Als Beispiel für eine naturnahe Unterstützung der Pferdegesundheit stellte Frau Sußmann eine homöopathische Stallapotheke vor, die sich vielfältig einsetzen lässt.



verschiedene Kräuter

Die **Phytotherapie** ist nach Auffassung der Referentin für die Gesundheit von Pferden besonders wichtig, weil sie als eine der ältesten medizinischen Therapien gut verträglich ist und weil die Pferde in ihrem natürlichen Lebensumfeld intuitiv die Kräuter suchen würden, die ihrer Gesundheit zuträglich wären. Die Heilpflanzen enthielten Bitter-, Gerb-, Schleim- und Scharfstoffe oder Alkaloide usw. und könnten als Aufguss, Saft, Extrakt, Tinktur, Pulver, Salbe, Gel oder ätherisches Öl eingesetzt werden. So helfen Thymian, Hagebuttenschalen, Spitzwegerich, Süßholzwurzeln und Fenchelsamen bei Husten des Pferdes. Dabei seien sie als Kräutermischung oder einzeln z.B. Thymian und Süßholz zur Erleichterung des Abhustens, Spitzwegerich zur Entspannung der Luftwege oder Hagebuttenschalen mit ihrem Vitamin- C-Gehalt zur Stärkung des Immunsystems und von Gelenken, Sehnen, Bändern, Haut und Horn wirksam.

Ausgangspunkt der **Farblichttherapie** sei, dass jede Farbe in einer bestimmten Wellenlänge schwingt und Energie mit sich führe. Durch die Aufnahme des Lichtes über die Augen und das größte Organ, die Haut, werde diese Energie in die Zellen und in das Nervensystem weitergeleitet und trage zur Harmonisierung von Körper, Geist und Seele bei. Bei körperlichen, energetischen und psychischen Störungen werde die Farblichttherapie unterstützend eingesetzt. Am sensibelsten und empfänglichsten für die Aufnahme der Lichtschwingungen seien die Akupunkturpunkte. Die Tierheilpraktikerin zeigte die unterschiedlichen Wirkungsweisen des jeweiligen Farblichts (z.B. Blau - Ruhe, Grün - Harmonisierung oder Orange - Entkrampfung und Entspannung) auf und stellte als eine Möglichkeit, die therapeutische Wirkung von Farblicht einzusetzen, den Farblichtstift vor.

Als vierte alternative Heilmethode beschrieb Frau Sußmann die **Blutegeltherapie**. Medizinische Blutegel, die zur Gattung der Ringelwürmer gehören, seien ein apothekenpflichtiges Arzneimittel und würden in speziellen Zuchtbetrieben für therapeutische Zwecke gezüchtet und über Apotheken vertrieben. Habe der Blutegel gebissen, sauge er sich bis zum Abfallen auf der Haut fest. Dabei könne er bis zu 50ml Blut aufnehmen und sein Körpergewicht verzehnfachen. Der Speichel der Blutegel enthalte einen Wirkstoffcocktail aus 30 bis 100 Substanzen, die während des Zubeißens, des Saugvorganges und beim Loslassen ausgeschüttet würden. Eine Blutegeltherapie könne eingesetzt werden z.B. bei Hufrehe, Hämatomen (Blutergüsse), Phlegmonen (Einschüsse), Arthrosen, Narben oder Ekzemen. Wichtig sei aber gerade bei dieser naturnahen Heilmethode wie auch bei den anderen beschriebenen, das Wissen und die Erfahrung eines ausgebildeten Therapeuten.

Renate Baierl, KV Bamberg

----- Anzeige -----



Reiten
zwischen Main und Donau

Abwechslungsreiche Landschaften, qualifizierte Betriebe und freundliche Gastgeber freuen sich auf Pferdefreunde mit oder ohne eigenem Pferd.

Prospekt anfordern unter:
Reiten zwischen Main und Donau
Telefon 0 98 03 / 9 41 41
info@reiten-franken.de
www.reiten-franken.de

----- Anzeige -----

Der rote Faden

Der „ROTE FADEN“ im Beisammensein mit unseren Freizeitpartnern. SIMPLY FAIR im Dialog mit unserem vierhufigen Freund. Eine Gedankenreihe über die Suche nach dem Glück!

Partnerschaft und Kontrolle, passt das zusammen?

In aller Munde: Dein Pferd - dein Partner, Partnerschaft entwickeln, eine Partnerschaft auf Augenhöhe, als Partner mit dem Pferd agieren, unendlich viele Variationen und Wortkombinationen finden wir in den Printmedien und Social Media. Aber wenn man auf den Reitplatz schaut: Was sehen wir dort? Wie wird diese Partnerschaft gelebt? Sehr plastisch sehen wir im Umgang oft ganz andere Bilder. Schauen wir in die Augen des trainierten Tieres, verraten uns diese traurigen Gefühle, Ohnmacht oder Unverständnis, vielleicht auch Wut. Den Menschen sieht man an den Augen an, dass es in den meisten Fällen darum geht, die Kontrolle zu behalten. Kommunikation bleibt auf der Strecke, übrig geblieben sind nur Befehle, als „Hilfen“ getarnt. Diese haben längst die Qualität „Hilfe zur Kommunikation“ verloren – nach dem Motto: „Wenn du nicht tust was ich will, dann werde ich dir helfen!“ Die Angst vor Kontrollverlust führt dazu, dass die Reit-Ausrüstungsindustrie unglaubliche Umsätze macht. Ist diese Phobie nicht völlig deplatziert im Umgang mit einem Pferd, das ein Partner werden soll? Ängste sichern das Überleben – sie zählen auch zum Verhalten der Pferde und sind bis heute erhalten geblieben. Aber soll das „geliebte“ Tier bei und mit uns einfach nur überleben?

Wenn wir in die Rolle des Pferdes schlüpfen, wie erleben wir dann das menschliche Verhalten:

- Du bleibst nicht stehen => man zwingt Dich rückwärts, rückwärts, rückwärts...
- Du lässt dich mit der harten Bürste nicht putzen und zapelst => Du wirst kürzer angebunden
- Du machst nicht schneller => Du bekommst einen Klaps auf den Po

Die Liste lässt sich ewig fortführen. Das Pferd zeigt ein aus Sicht des Menschen unerwünschtes Verhalten, das vom Pferd Mensch auf verschiedenste Art bestraft oder unterbunden wird, oder?

Der Gedanke „Sei das Leittier, habe Macht über dein Pferd!“, wird seit über 30 Jahren ebenso in unser Gehirn gesetzt wie „Sei der Chef, wie steht es um deine Dominanz?“ Aber ist das pferdisch, verhalten sich Pferde in ihrer Pferdegemeinschaft so? Haben unsere Pferde in ihrer Herde nur Alphatier, oder anders gefragt: haben sie nur eine gute Beziehung zu ihrem Alphatier? In welchen Bereichen entstehen vielleicht sogar Freundschaften unter unseren geliebten Tieren? Diese Fra-



gen ließen sich leicht beantworten, würde sich so mancher „Befehlshaber“ statt lediglich online diverse Internettipps zu diskutieren, einmal wortwörtlich vom hohen Ross herunterbewegen und mindestens einen kompletten Tag beobachtend bei seinen Tieren verbringen. Wäre mal einen Versuch wert, oder?

Nehmen wir mal diese Kombination (Partnerschaft versus Kontrolle) unter die Lupe:

Unter Kontrolle in der Partnerschaft verstehen wir, dass wir unseren Partner überwachen, über ihn bestimmen wollen - wir unterdrücken Verhalten, verhindern Gefühle. Vertrauen ist das Gegenteil von Kontrolle, denn Vertrauen macht frei. Es befreit das Herz und entfaltet Möglichkeiten.

Manche Menschen streben, bisweilen auch unbewusst, nach Macht und das bedeutet Einfluss durch Kontrolle. Diese gehört zu einem von acht Mechanismen, die ich Partnerschaftskiller nenne, denn sie sind Beziehungskiller. Sie sind bewusstes und unbewusstes Verhalten, die einen Weg zu einer guten Partnerschaft sabotieren, oft sogar unmöglich machen, obwohl Menschen, wie auch Pferde, von Geburt an beziehungs-fähig sind. Das Gefühl der Verbundenheit ist ein Grundbedürfnis für soziale Wesen. Die Bindung ist wichtig zum Überleben und doch findet ein Boykott statt. Ein Erkennen der Ursache der Probleme ist schon ein ganz großer Schritt in Richtung erfüllte Partnerschaft.

Die acht größten Hürden in jeder Partnerschaft

Eingeprägte Verhaltensmuster werden zum Kernproblem im Beziehungsprogramm, das jeder unbewusst mit sich trägt. Die Störung zu erkennen, hilft deiner Partnerschaft mit deinem Pferd auf die Sprünge. Wie kein anderes Wesen spiegelt dein Pferdepartner diese Strategien.

Partnerschaftskiller Nummer Eins: KONTROLLE

Kontrollsucht entsteht durch Besitzdenken & Misstrauen. Liebe kontrolliert nicht und gesteht dem Partner Freiheiten zu. Zur Kontrolle nimmt man das Pferd an die kurze Leine und versucht es zu dressieren, ihm die eigenen Bedürfnisse abzutrainieren. Der Grund für den Wunsch, im wahrsten Sinn des Wortes, stets alles zu 100% im Griff zu haben, ist immer die eigene Angst. Das Wort Angst kommt aus dem Lateinischen und bedeutet so viel wie „Enge“; und mit Enge kann unserer klaustrophobischer Equide nichts anfangen. Eine Einengung des Anderen blockiert seine jeweilige Entfaltung und ist somit das Gegenteil von Liebe. Echte Beziehungsqualität entsteht ausschließlich durch Freiheit und Vertrauen.

Partnerschaftskiller Nummer Zwei: MANIPULATION

In funktionierenden Beziehungen wird der Andere niemals vorsätzlich manipuliert, man lässt ihn gelten wie er war, wie er ist und wie er sein wird. Ein guter Trainer versucht ein Pferd niemals gegen seinen Willen in ein System zu zwingen, das dem Pferd widerstrebt. Er nimmt es höchstens an der Hand und zeigt ihm Möglichkeiten, in etwas Neues hineinzuwachsen und sich weiter zu entwickeln. Er arbeitet an der Poten-

Atlanta

extraleichter Trekking- oder Distanzsattel



Passende Fender und Steigbügel separat erhältlich

679,- €

Happy Valley



Echtfell-Sattel, pferdegerecht mit superweichem Sitz, auch in Schwarz

1089,- €

Soft Walk



Echtfell-Sattel mit VPS® System

669,- €

Vertriebspartner in Bayern gesucht

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte unsere Händlerbetreuung:
Frau Gitte
Telefon 06272 92050-19
retail@barefoot-saddle.de

zialentfaltung. Das Gegenteil davon nennt man Dressur oder Erziehung. Man zieht sprichwörtlich so lange am Anderen herum, bis er so zurecht gezogen wurde, wie es einem selbst passt. Wenn dann vor lauter Ziehen die Beziehung zerreißt, ist das Geschrei meist groß. Eine qualitativ hochwertige Verbindung aufzubauen heißt, dem Anderen so viel Vertrauen und Wertschätzung zu geben, bis er bereit ist, sich im eigenen Tempo und aus freier Entscheidung weiter zu entwickeln. The horse will tell you... sagte ein alter Meister.

Partnerschaftskiller Nummer Drei: BEDINGUNGEN

Freundschaft ist bedingungslos, Partnerschaft sollte es auch sein. Wenn Gefühle an eine Bedingung gebunden sind z.B. „Nur wenn... - dann habe ich dich lieb“, dann ist keine nachhaltige, ehrliche Basis vorhanden, dann pflegst du keine Beziehung, sondern Handel. Denn dieser funktioniert mit „Wenn-Dann-Bedingungen“. Hier spielen auch die Traumvorstellungen eine große Rolle. Man kauft sich einen edlen Rapen und sieht sich im romantischen Outfit zäumungsfrei über Blumenwiesen galoppieren. Und in Wirklichkeit lässt sich der sture Bock nicht einmal die Hufe auskratzen, ohne zu scheuen. Dieses Tier kann man nicht lieben, oder? Sollte man aber, wenn man eine solide Partnerschaft leben will, an der man erst achtsam arbeiten muss.

Partnerschaftskiller Nummer Vier: NEGATIV FOKUS

Wir Menschen mussten in Vorzeiten zum Überleben auf das Negative sofort reagieren. So ist der Negativfokus geblieben, schau mal in die Nachrichten! Beim Pferd ist so auch der Fluchtreflex entstanden und bis heute noch erhalten. Was passiert bei den meisten Reitern mit einer (noch) schlechten Beziehung, wie begegnen sie ihrem Pferd, wenn es beim vorherigen Miteinander Stress gab, etwas schiefgelaufen war. Hat der Mensch jetzt die positiven Eigenschaften im Kopf oder denkt er an den Buckler, an den Sprung zur Seite, an den Biss oder Tritt? Ehrlich, wer geht da wieder zu seinem Hottie und denkt, ach ja, er hat mich zwar runtergebuckelt, aber die Biegung war toll, die Parade hat auch so gut funktioniert wie noch nie? Das ist sehr schwierig, hier muss man über seinen eigenen Schatten springen. In so einer Situation müssen wir lernen, ein guter Partner zu sein und ganz bewusst eine positive Herangehensweise pflegen.

In diesem Fall können wir die bisweilen ungute „selbstverwirklichende Prophezeiung“ zu unseren Gunsten nutzen. Denke ich z.B. an Negatives wie Durchgehen, dann ziehe ich dieses Verhalten wieder an, denn mein Körper bereitet sich unbewusst auf diese Gefahrensituation vor. Diese negativen Schwingungen der Anspannung übertragen sich aufs Pferd. Da meine Bilder im Kopf also eine unglaubliche Wirkung auf Körper und Geist haben, ist es erstaunlich wirksam, seinen Fokus auf Positives zu konzentrieren, sich also vor dem inneren Auge bereits das harmonische Miteinander vorzustellen, sich darin einzufühlen.



„Doma Tradicional“ genau das Gegenteil von dem was wir mit unseren Pferd anstreben, der Mensch ist Feind und das Pferd zeigt die Abwehrreaktion entsprechend.



Partnerschaftskiller Nummer Fünf: DRUCK

Nimm den Druck aus der Beziehung. Kleine Schritte auf dem Weg zu einer Traumpartnerschaft. So klein, dass kein Druck spürbar ist. Nimm den Druck deiner Erwartungen aus eurem Zusammensein. Erkenne, ernte und schätze die kleinsten Glücksmomente. Das Lernen erfolgt auf Nachlassen von Druck; der Druck an sich bewirkt nichts außer Gegendruck, als natürliche Reaktion des Pferdes. Ständiger Druck zerstört die Partnerschaft. Der ständige Druck beschert dir im besten Fall einen funktionierenden Roboter, bis bei diesem u.U. die Sicherungen durchbrennen. Druck versklavt und tötet das Selbstwertgefühl unserer Tiere. Man sieht es in ihren Augen.

Das Gegenteil ist Motivation. Es ist der positive Weg, den wir gemeinsam durchschreiten wollen. Eine Partnerschaft auf Augenhöhe entsteht ohne einseitiges Herumgezerre sondern mit sanfter verständlicher Führung, wie bei Tanzpartnern, die sich aufeinander einlassen und aufeinander verlassen können und nur dadurch mit Leichtigkeit gemeinsam über das Parket schweben.

Partnerschaftskiller Nummer Sechs: PARTIELLE WERTSCHÄTZUNG

Zwischen „gut“ und „gut gemeint“ gibt es einen großen Unterschied. Wir Menschen sind Gewohnheitstiere und unsere Pferde auch. Vieles wird schnell zur Normalität, auch die Dinge, über die wir uns in der Vergangenheit riesig gefreut haben. Daraus folgt eine mangelnde Achtsamkeit für die „normalen“ positiven Dinge, man fällt in die Bequemlichkeit, es als gegeben zu betrachten. So erleben wir es oft in unserem täglichen Leben. Wir nehmen unsere Gesundheit als selbstverständlich hin, bis wir sie nicht mehr haben. Es ist nicht selbstverständlich, dass routiniertes Verhalten ein Leben lang automatisch gut klappen muss. Oft ändern sich die Umstände und nichts geht mehr! Wichtig ist, auch das „gewöhnliche“ Verhalten bewusst wertzuschätzen (loben, belohnen), statt die Devise zu leben „nichts gesagt ist genug gelobt“. Auf diese Weise wächst die Qualität der Beziehung. Pferde sind unglaublich achtsam, sie leben im hier und jetzt, deshalb reagieren gerade sie sehr fein auf diese Empfindungen.

Partnerschaftskiller Nummer Sieben: ROSAROTE BRILLE

In sein Pferd verliebt sein und sein Pferd lieben sind zweierlei Paar Reiterstiefel. Ähnlich wie in einer Mensch-/Menschbeziehung sind Schmetterlinge im Bauch die natürliche Betäubung unseres Hormonhaushaltes, der einen am Anfang einer Beziehung über die vermeintlichen Fehler des Anderen hinwegsehen lässt. So tüddelt sich manch ein Pferdebesitzer am Anfang durch die Pferdebeziehung, bis die Partnerschaft augenscheinlich nicht mehr funktioniert. Aber wirklich lieben heißt, die Fehler des anderen zu kennen und sich darauf einzulassen. Das Pferd trotz seiner Schwächen und Fehler zu lieben!

Partnerschaftskiller Nummer Acht: DEFIZIT-AUSGLEICH

Viele Reiter suchen sich ein Pferd, das ihnen das geben soll, was ihnen selbst fehlt. Vertrauen, Sicherheit, Liebe, Wärme, Stärke, Schnelligkeit, Sportlichkeit... Im Volksmund: Gegensätze ziehen sich an! Es ist aber nicht die Aufgabe eines Pferdes, ein Defizit, das sein Mensch in sich trägt, auszugleichen. Man muss mit sich selbst glücklich und im Reinen sein, dann kann man es auch mit einem Partnerpferd werden. Es wird zwangsläufig auf eine Katastrophe für beide Beteiligten hinauslaufen, wenn das Pferd uns stützen muss. Natürlich kann der Umgang mit dem Tier viele positive Gefühle auslösen und glücklich machen. Es ist aber nicht unsere Beziehungskrücke. Die goldene Brücke besteht darin, beiderseitig etwas zu geben und dann miteinander zu teilen, statt einer starren Erwartungshaltung und der daraus resultierenden Enttäuschung, wenn das Wunschdenken nicht erfüllt wird.

Wir müssen zum Motivationstrainer unserer Pferde werden. Unsere Tiere sollen gerne mit uns zusammen sein und unsere Berührungen annehmen wollen. Sie müssen sich auf uns verlassen können und die Möglichkeit haben, sich uns aus Ihrer freien Entscheidung anzuschließen. Ist so eine Zusammenarbeit mit gegenseitigem Respekt entstanden, dann stehen die Tore zur Traumpartnerschaft weit geöffnet!

TINA BOCHE - simply fair horseconcept | www.simply-fair.eu

Patagonien Tour 2020 - Ist man mit Pferden in schwierigem Gelände unterwegs, so müssen diese oft selber Entscheidungen treffen. Gut wenn man eine solide Partnerschaft hat. Das ist überlebenswichtig.



Corona – Neue Ideen – Online Ausbildung

Als Übungsleiter mit eigenem Schulunterricht treffe ich immer wieder auf Leute, die schon lange Jahre eigene Pferde haben, denen aber oft die theoretische Basis schlichtweg fehlt. Spricht man sie darauf an, bekommt man immer wieder die Antwort: „Ja woher soll ich das wissen? Das sagt einem doch keiner!“ Und fragt man dann weiter, wieso diese Pferde-Menschen nicht mal einen Kurs am Wochenende besuchen wollen, so hört man häufig: „Naja, ich komm ja eh nicht so häufig zum Reiten, da nutze ich lieber die freie Zeit, um was mit dem Pferd zu machen.“ Klar - das ist auch völlig verständlich – das geht, denke ich mal, fast jedem von uns so.

Auch Aussagen wie „Bei uns wird nichts angeboten“ oder „ich müsste zu dem, was mich interessiert, einfach so weit fahren und hab noch einiges an zusätzlicher Zeit und Kosten, die ich dazu mit einrechnen muss“ kann ich absolut nachvollziehen. Wenn man zu einem Kurs, der 250 bis 300 Euro für ein Wochenende kostet, noch einmal 150 bis 200 Euro an Spesen rechnen muss, so wie einen zusätzlichen Tag für An- und Abreise, da überlegt man es sich schon dreimal, ob es einem dies wirklich Wert ist.

Ich versuche deshalb, interessierten Leuten Theorie nebenbei zum Praxisunterricht beizubringen. Reine Theoriestunden will aber kaum einer haben – ganz nach dem Motto: Was soll mir das bringen – ist doch nicht auf dem Pferd und bisher bin ich doch auch so zurecht gekommen...



Manche dieser Leute lassen sich dann doch irgendwann überzeugen, etwas Neues lernen zu wollen. Sie nehmen Unterricht oder besuchen den einen oder anderen Kurs, und gehen ganz nebenbei noch mit ihren Pferd auf Aus- oder Wanderritte.

Doch genau das ist jetzt etwas sehr abrupt eingeschränkt worden.

Jeder kennt die aktuelle Lage – Corona: Sportstätten müssen schließen, Reiten wird auf ein Minimum mit den eigenen Pferde beschränkt, Reitschulen müssen ihren Unterricht einstel-

len, Kurse werden abgesagt – auch in der VFD.

Aber warum eigentlich alle Kurse absagen, jetzt wo so viele Menschen zu Hause sitzen und Zeit haben? Genau diese Leute, die ungern Hunderte von Kilometern zu interessanten Vorträgen oder Kursen fahren wollen?



Warum nicht neue Wege gehen? Warum nicht diese „schlechte Zeit“ als Chance sehen?

Genau das war meine Überlegung, als ich mir Gedanken gemacht habe, wie ich während der Pandemie wenigstens noch ein paar „Kröten“ für meine Pferde zusammen bekommen kann.

Aus diesen Gedanken heraus entstanden einige interessante, fachbezogene Themenideen, die zum Beispiel auch in verschiedenen Foren oder in den sozialen Medien immer wieder nachgefragt werden. Was die Fachlichkeit der Antworten betrifft, darüber kann man sich allerdings streiten.

Aber wie jetzt noch die Themen an den Mann bekommen? In einer Zeit, wo nach Möglichkeit keiner das Haus verlassen soll?

Da brachte mich mein Mann auf die Idee: Webinare – Online Ausbildung! Ganz bequem auf dem Sofa, zu Hause, am besten noch nach Feierabend – da bleibt sogar noch genug Zeit für die schönen Dinge im Leben – wie zum Beispiel am Wochenende ausreiten!

Nach ein bisschen Ausprobieren habe ich auch das passende Meetingprogramm gefunden. Eines, das für den Benutzer einfach in der Handhabung ist, stabil läuft, nicht Unsummen kostet und keine Datensandale mit sich zieht...

Nun hieß es noch Werbung machen – und siehe da: die Rechnung ging bisher auf. Es fanden sich bisher zu jedem angebotenen Thema interessierte Teilnehmer.

Aber als VFD-Übungsleiter ließ es mich einfach nicht los, dass auch die gesamte VFD-Ausbildung wegen Corona ausgesetzt werden muss. Gerade da ja auch so viel Theorie dabei ist.

Warum nicht die Theorie in einem Online-Kurs packen und nach Corona dann Praxis und Prüfung machen?

Auf Rückfrage mit den zuständigen Verantwortlichen in der VFD so wie einem ausgearbeitetem Konzept für Pferdekunde und Geländereiter kam schon bald das OK. Kurz darauf trafen auch schon die ersten Anfragen aus ganz Deutschland ein und ob es möglich sei, die Theorie online zu machen und die Praxis bei einem Übungsleiterkollegen irgendwo anders in Deutschland zu absolvieren. Auch hierfür ließen sich eine Handvoll Kollegen aufreiben, die bereit sind, nach Absprache dies zu übernehmen – einen herzlichen Dank den Übungsleiterkollegen, die sich auf diese doch recht spontane Idee einlassen.

Die Anmeldungen kommen nach und nach herein.

Der VFD-Pferdekunde Theorie-Online Kurs startete am 21.4., der VFD-Geländereiter Theorie-Online Kurs am 5.5.2020.

Ich freue mich sehr über die Chance, die Idee der Online-Ausbildung in der VFD auszuprobieren.

Wie das ganze laufen wird und ob dies auch in Zukunft möglich sein wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar.

Die allgemeine Einstellung der Menschen hat sich gerade in den letzten Jahren stark geändert. Vieles läuft heute schon übers Internet und die Menschen sind generell bequemer geworden.



Für mich ist Corona in dieser Hinsicht eine Chance, die momentane Situation zu ergreifen, um mit der Zeit zu gehen und neue Wege zu beschreiten und diese auch mit in den Verein zu bringen, mit den ich mich identifiziere!

Bleibt Gesund und lasst Euch Eure Ideen nicht nehmen!

Sabrina Ostfalk, Übungsleiter



----- Anzeige -----





Bayern Aktuell

Die VFD prämiert Mitgliederwerbung

Diese tollen Prämien gibt es ab sofort bis zum **31. Juli 2020** für jede Mitgliederwerbung (siehe Infos auf Seite 3).

Die Produkte sind weiterhin natürlich auch über die Geschäftsstelle sowie unseren Shop käuflich zu erwerben.

<https://www.vfd-bayern.de/shop.html>



unser neues Reitbegleithunde Halstuch



VFD-Looptuch



VFD-Reitrechtbuch



VFD-Rucksack

Kleinanzeigen

Wie kommen die Anzeigen hierher? Kostenlose Kleinanzeigen nur für Mitglieder, maximal 3 Zeilen 100 Zeichen mit Leerzeichen - und ein Foto - hier einreichen: <https://www.vfd-bayern.de/kleinanzeigen.html> oder als eMail an printmedien@vfd-bayern.de



Mitreiter/in 60+ mit eigenem Pferd im Raum 85077 gesucht. Meine Freiburger Stute und ich sind mobil. Sonja Seitz, eMail: sonjaseipup@outlook.de

Amerikanischer Buggy mit Ein- und Zweispännerdeichsel, Scheibenbremsen, Holzkoffer, Ledersitze und Dach. VB 4900 €, Richard Strobel, eMail: ristr@web.de



spanischer Dressur- und Geländesattel (Monturas Lucas) große Auflagefläche, teilflexibler Baum, Raum Murnau/GAP, Lothar Schultz, eMail: info@refugio-bauen-wohnen.de

Impressum

Redaktion

Bayern Aktuell - Eine Publikation der Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer, Landesverband Bayern e.V.

Landshamer Str. 11, 81929 München

Tel 089 130 11 483, Fax 089 130 11 484

Die Geschäftsstelle ist Montag und Mittwoch

9:00 - 16:00 Uhr persönlich für Euch erreichbar.

Neu: Zusätzlich telefonisch erreichbar am Dienstag 12 - 17 Uhr und Donnerstag von 8 - 13 Uhr.

eMail info@vfd-bayern.de

Gesamtherstellung

Kastner Medien
Kastner AG
Schloßhof 2 – 6
85283 Wolnzach
Tel. 08442 / 92 53-0

Anzeigen

Sandra Lindemann
slindemann@kastner.de
Tel. 08442 9253-644
Fax: 08442 2289

Grafikdesign, Satz

pixelhorse | grafik- und webdesign
85457 Wörth, Tel. 081 22-540 91 40
www.pixelhorse.de

Redaktionelle Beiträge bitte direkt an die Redaktion printmedien@vfd-bayern.de senden.

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge zu kürzen.

Kostenlose Kleinanzeigen nur für Mitglieder, maximal 3 Zeilen 100 Zeichen mit Leerzeichen - und ein Foto: per eMail **unter Angabe der Mitgliedsnummer** an printmedien@vfd-bayern.de, oder über das Formular auf der Homepage <http://www.vfd-bayern.de/kleinanzeigen.html>